

Am 1. März soll eine... Nach der schweizerischen... 15 Stutz für ein halbes... es kommt somit auf

obgartenbau-W.G. einen Reingewinn von... Dan, Pferdemarkt... 12-15, Weibstrau... 100, Rosentohl 15-25... 6-10, Sellerie 10-40...

Jan. Edeläpfel 35-40... 12-15, Weibstrau... 100, Rosentohl 15-25... 6-10, Sellerie 10-40...

Jan. Edeläpfel 35-40... 12-15, Weibstrau... 100, Rosentohl 15-25... 6-10, Sellerie 10-40...

Diebst in 6 Stockwerken... 72 F. Birtenfeld... 87 F. Gorb.

Der nach flache Tiefdruck... geneigtes Wetter zu

In jedem Hanse... wo sie schnell und... dauerhaft ausgebefert werden.

Sa. 10 gute... Bestmüte gesucht... für zahlungsf. Leute... Postfach 4, Stuttgart.

Winter-Karten... in schöner... grosser Auswahl... G. W. ZAISER.

Mädchen... im Alter von 14-15... Jahren aus gutem... Hause für 2 Kinder... mit 3 1/2 und 1 1/2... Jahren als zweites Mädchen... Solchem ist Gelegenheit... gegeben, das Kochen... nebenher zu erlernen.

Chr. Pfefferle... Möbelfabrik... 230... Schlettingen.

Sehe ein halbjähriges... Rind... dem Verkauf aus... 270... Georg Handte... Baumwart, Ebdonfen.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S., Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Zuschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Ur. 24 Begründet 1827 Dienstag, den 29. Januar 1929 Fernsprecher Nr. 29 103. Jahrgang

Innespizuel

Die Reichsregierung soll nach einer Berliner Meldung beabsichtigen, gegen die Absicht Englands, das frühere Deutsch-Ostafrika als Kolonie dem britischen Reich einzuverleiben, Widerspruch zu erheben und beim Völkerbund zu beantragen, daß an dem durch den Versailler Vertrag festgelegten Zustand ohne Zustimmung des Völkerbunds nichts geändert werden dürfe.

Der Reichsparteitag der Wirtschaftspartei sprach sich scharf gegen die Steuerentwürfe Hilferdings und gegen den Entwurf des Steuervereinfachungsgesetzes aus, dessen Zurückziehung verlangt wurde.

Die Deutsche Partei in Südbanien wurde aufgelöst und die Parteikasse beschlagnahmt.

In Basel wurde am Sonntag das 400jährige Reformationsjubiläum gefeiert. Aus Weinsberg, der Heimatstadt des Basler Reformators Johannes Verolampadius, sprachen Stadtschultheiß Weinbrenner und Stefan Zeller.

Der Fall Hoffmann-Rölling

Man muß einige Jahre zurückgehen, um den Ursprung des Falls Hoffmann-Rölling klarzulegen. Im Juni 1925 verschwindet in Magdeburg spurlos der Kaufmann Helming, ohne daß die Kriminalpolizei sich darum besonders gekümmert zu haben scheint. Im Frühjahr 1926 wird in Magdeburg ein gewisser Schröder verhaftet, weil er Schabs mit dem Namen des Verschwindenden herausgegeben hat. Schröder kommt wegen Mordverdachts in Haft. Die Untersuchung führt zu dem Verdacht der Mittäterschaft auf den Fabrikanten Haas. Sölling hatte am Tage vor seinem Verschwinden in einer Steuerhinterziehungsangelegenheit, die gegen Haas schwebte, ausgesagt wollen, und die Untersuchung nahm zunächst an Haas habe in irgendeiner Weise für die Befreiung Söllings gesorgt, um sich einen unangenehmen Zeugen vom Hals zu schaffen. Haas wird durch einen Magdeburger Kriminalbeamten verhaftet.

Der damalige Oberpräsident der Provinz Sachsen, Höring, wandte sich sofort nach Berlin: Haas dürfe nichts geschehen, er sei ja der beste Geliebte des Reichsbanners Schwarz-rot-gold. Höring erwirkte bei der preussischen Regierung, daß ein Kriminalbeamter nach Magdeburg geschickt wurde, der seinerseits Ermittlungen in der Strafsache anstellte. Es kam zu scharfen Zusammenstößen zwischen dem Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Rölling und dem Magdeburger Verwaltungsstellen. Rölling suchte und fand Unterstützung bei dem Landgerichtsdirektor Hoffmann. Als die Beschuldigungen und Anwürfe gegen die beiden Richter ins Maßlose sich steigerten, traten die Angegriffenen die Flucht in die Öffentlichkeit an. Es entspann sich eine häßliche Pressepolemik. Höring setzte es durch, daß das Disziplinarverfahren gegen Hoffmann und Rölling eröffnet wurde.

Zunächst gab's im Frühjahr 1927 ein Verfahren vor dem Disziplinarhof des Oberlandesgerichts Naumburg, das vollkommen geheim geführt wurde. Es erkannte gegen Rölling auf Verweis, gegen Hoffmann auf Strafverurteilung und 200 Mark Geldbuße. Im April 1928 folgte das Berufungsverfahren vor dem Disziplinarhof am Berliner Kammergericht, das aber vertagt wurde; im Januar 1929 ist die Disziplinarbehörde nunmehr nach erneuter mehrtägiger Verhandlung zu einem Spruch gekommen. Dadurch wird Rölling wegen Dienstvergehens in ein anderes Richteramt gleichen Rangs versetzt und mit 70 Mark Geldbuße belegt. Für Hoffmann verbleibt es bei dem Naumburger Urteil: Strafverurteilung und 200 Mark Geldbuße.

Ein Antrag zum Fall Hoffmann-Rölling

Berlin, 28. Jan. Dem Preussischen Landtag ist ein Antrag der deutschnationalen Fraktion zugegangen, der dem Artikel 8 der preussischen Verfassung, der die Unabhängigkeit der Rechtspflege gewährleistet, folgenden Zusatz anfügen will: „Auch die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Eingriffe der Verwaltungsbehörden in die Rechtspflege, insbesondere in die Aufgaben der Untersuchungsrichter, sind unzulässig“. In der Begründung wird u. a. angeführt: In dem Berufungsverfahren vor dem Obersten Disziplinarhof beim Kammergericht gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann und Vangerichtsrat Rölling hat der Vertreter der Staatsanwaltschaft nach vorliegendem Bericht den Standpunkt eingenommen, der Eingriff von Verwaltungsbehörden sei solange „berechtigt“, als nicht die verfassungsmäßige verantwortliche Instanz, der Preussische Landtag, dagegen Einspruch erhebe. Damit ist nicht nur die Tatsache der ausserordentlichen Eingriffe in die bisher als unabhängig angelegene Rechtspflege von der Anklagebehörde gegeben, sondern auch die schwere Verantwortung für die durch die Schuld der Verwaltungsbehörden entstandene Rechtsunsicherheit dem Preussischen Landtag zugeschoben. Das Urteil gegen die beiden Richter ist prozessual unwiderruflich. Unwiderruflich darf aber nicht bleiben das Gefühl der Rechtsunsicherheit, das durch die Erklärung des Staatsanwalts, Staatsratson gehe über Recht, sowie durch die Feststellungen in diesem Verfahren über die geschehenen Eingriffe weiter Kreises des Richterstands und des Volks ergriffen hat. Dieser Rechts-

England und Amerika

London, 28. Jan. Bei einem Festmahl in Birmingham sagte Außenminister Chamberlain: In England werde viel über die Beziehungen zwischen England und Amerika gesprochen, weil das englische Volk besonders empfindlich sei gegen alles, was von dem Grundgesetz der Freundschaft zu Amerika abzuweichen scheine. Es gebe aber im Grund zwischen beiden nur eine Meinungsverschiedenheit, die auf das Mischen der Flottenkonferenz der drei Mächte in Genf zurückzuführen sei. Es handle sich darum, wie man die „Beschränkung der Seerüstung“ billigerweise den verschiedenen Verhältnissen Englands und Amerikas anpassen könne. England gestehe den Vereinigten Staaten die Gleichheit mit den englischen Seestreitkräften zu, ein Zugeständnis, das England noch nie einer andern Nation gemacht habe. England sei ein Reich, dessen Glieder über die ganze Erde verteilt seien, die Vereinigten Staaten bilden dagegen eine geschlossene Einheit auf einem Erdteil. Es handle sich darum, den Maßstab für die Regelung der Seestreitkräfte unter Wahrung der Gleichheit zu finden. Zehn-

lich hatte zuvor der ebenfalls anwesende amerikanische Botschafter Houghton die auf Rasse, Ueberlieferung und gleicher „moralischer Weltanschauung“ beruhende englisch-amerikanische Freundschaft betont.

Seerechtskonferenz?

London, 28. Jan. Der künftige Präsident der Vereinigten Staaten, Hoover, soll nach dem „Daily Telegraph“ beabsichtigen, nach seinem Amtsantritt eine Konferenz der führenden Seemächte einzuladen, die das Seerechtsrecht mit besonderer Berücksichtigung der Stellung der jeweils Neutralen in Kriegszeiten erörtern soll. Die Vereinigten Staaten wollen von den anderen Seemächten, falls diese eine Blockade ausführen, gewisse Zugeständnisse für sich eingeräumt wissen, wogegen sie gegen die Ausübung der Blockade durch England und andere Völkerbundsmitglieder keinen Einwand erheben würden, falls sich die Blockade gegen eine kriegsführende Macht richte, deren Haltung vom Völkerbund und von der „öffentlichen Meinung“ in Amerika verurteilt werde.

Bessere Aussichten für Aman Ullah

Allahabad, 27. Jan. Aman Ullah hat einen Aufruf an die afghanischen Stämme erlassen, in dem er darauf hinweist, daß der Räuber Habib gar nicht afghanischen Stammes sei. Die Afghanen sollen ihm (Aman) helfen, den Sohn eines Wasserträgers, nämlich Habib hinauszuerwerfen. Der Aufruf scheint nicht wirkungslos zu bleiben. Der durch seine Tapferkeit bekannte Radir Khan hat sich mit vielen Offizieren auf die Seite Aman Ullahs gestellt. Allgemein glaubt man, daß Habib trotz der seitherigen Unterstützung Englands nicht an eine Herrschaft in Afghanistan denkt, sondern daß er in der Zwischenzeit möglichst viel Geld zusammenraffen will — er läßt zurzeit die Steuern eintreiben — um damit nach Britisch-Indien zu flüchten. Aman Ullah wird nach Einsetzen der Schneeschmelze den Kampf beginnen.

Die Mohammedaner Indiens verlangen, daß die englische Regierung die Unterstützung Habibs ausbeude und eine andere Politik gegenüber Aman betone.

Der Berichterstatter der Londoner „Daily Mail“ meldet aus Lahore (Indien), allgemein werde gewünscht, daß England seinen Gesandten Humphry aus Kabul zurückziehe, da die Herrschaft Habibs zu Ende sein werde, da das Volk der Afghanen sich von seiner Unfähigkeit überzeugt habe. — Habib wäre eben deswegen nur eine Puppe Englands gewesen.

Neuen Meldungen zufolge haben Flugzeuge Aman Ullahs die Truppen Habibs angegriffen. Er sichert ihnen Straffreiheit zu, wenn sie binnen drei Tagen die Waffen niederlegen.

Aman Ullah hat auf die Bitten eines großen Teils der Afghanen die Königwürde wieder angenommen. Kandahar bildet das Hauptquartier der nationalen Bewegung, die auch in anderen Städten des Landes eingesetzt hat.

unsicherheit kann nur durch den beantragten Zusatz in die Verfassung im Sinn der Ausschließung jeden Eingriffs richterlicher Stellen in die Rechtspflege abgeholfen werden.

Neueste Nachrichten

Empfänge beim Reichspräsidenten

Berlin, 28. Januar. Der Reichspräsident nahm heute den Vortrag des Reichsministers der Justiz, Koch, entgegen und empfing den neuwählten Vorsitzenden des Volksbunds deutsche Kriegsgräberfürsorge, Reichswehrminister a. D. Dr. Gehler.

Der Schulzwischenfall in Dirschau

Berlin, 28. Jan. Wie die DZJ. aus Dirschau meldet, sind die 21 Kinder aus den deutschen Klassen der mittelstädtischen Volksschule, die am Mittwoch plötzlich auf höheren polnischen Befehl dem deutschen Unterricht entzogen wurden und fortan die polnische Volksschule besuchen sollten, wieder in die deutschen Klassen eingeschult worden.

Der Opiumhandel

Genf, 28. Jan. Der Vertreter Chinas im Opiumausschuß des Völkerbundes beschuldigte in der letzten Sitzung namens der Nationalregierung in Peking die europäischen Regierungen offen, daß sie um des Geschäfts willen die Vergiftung der asiatischen Völker durch Raufgicht dulden oder sogar begünstigen.

Welchen Umfang der verbrecherische Schmuggelhandel mit Opium, Morphium, Kokain, Heroin usw. bereits angenommen hat, zeigt ein amtlicher Bericht der Vereinigten Staaten, wo vom 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928 wegen ungesetzlichen Handels mit Raufgichten von amerikanischen Gerichten insgesamt Strafen von 8786 Jahren Gefängnis (im Vorjahr 7088 Jahre) und 900 000 Goldfranken Geldstrafen verhängt wurden. Und trotzdem nimmt dieser Schmuggelhandel immer mehr zu, weil der hinter dem international organisierten Schmuggel stehende großkapitalistische Konzern nicht gefaßt werden kann oder nicht gefaßt werden will. Verurteilt werden immer nur die Kleinverkäufer oder Unteragenten. — In Ostasien sind am Opiumhandel besonders Britisch-Indien, Frankreich und Japan beteiligt.

Württemberg

Stuttgart, 28. Januar 1929.

Geschäftsvereinfachung in der Staatsforstverwaltung. In Befolgung der Vereinfachung der Staatsverwaltung, die L. St. im Geschäftskreis des Finanzministeriums durch

Sammlung und Neubearbeitung des gesamten noch geltenden Rechtsstoffes gefördert wird, hat die Forstdirektion die bisherigen Amtsblätter von 1850 ab und die sonstigen Vorschriften aus früherer und späterer Zeit auf den neuesten Stand bearbeitet und in einem Band vereinigt, durch den die Allgemeinen Dienstvorschriften der Württ. Staatsforstverwaltung von 1925 ergänzt und erweitert werden. Bester ist eine übersichtliche Sammlung sämtlicher außer den Allgemeinen Dienstvorschriften geltenden Allgemeinen Erlasse der Forstdirektion für jedes Amt in einem handlichen Ordner dem Abschluß nahe.

Auszeichnung. Dem Schriftsteller Tony Keller ist zu seinem 60. Geburtstag von der Großherzogin Charlotte von Luxemburg das Offizierskreuz des Ordens der Eichenlaubtrone verliehen worden.

Vom Schöffengericht. Der 56 Jahre alte Oberlehrer Gottlieb Becher von Badnang hat sich in den 10 Jahren, seit er in Badnang angestellt ist, an Mädchen seiner Schule vergangen. Unter Zuhilfenahme misdernder Umstände verurteilte ihn das Erweiterte Schöffengericht Cannstatt zu 6 Monaten 15 Tagen Gefängnis.

Vom Tode. In einem Hans der Kriegsbergstraße verübte abends ein 45 Jahre alter Mann durch Erschießen Selbstmord.

Stuttgart, 28. Jan. Bericht über die Lage des Arbeitsmarkts. In der Zeit vom 17. bis 23. Januar hat die rückläufige Bewegung am Arbeitsmarkt fortgesetzt. Der Neuzugang an unterstützten Arbeitslosen betrug 11 077 Personen (925 Männer und 1152 Frauen) gegen 9764 Personen (8330 Männer und 1424 Frauen) in der Zeit vom 10. bis 16. Januar. Am 23. Januar bezogen 104 342 Personen die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung und 5782 die Krisenunterstützung. 13 478 Personen (13 100 Männer und 378 Frauen), und zwar Arbeitslose aus den Saisonberufen des Baugewerbes, der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie der Steine und Erden, sowie des Fremdenverkehrsgewerbes schieben zwecks Ueberführung in die Sonderfürsorge aus der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung aus. Die Gesamtzahl der Unterstützten ist von 112 525 auf 123 602 um 9, 80. h. gestiegen; davon waren 106 006 Männer (gegen 96 081 am 23. Januar) und 17 596 Frauen (gegen 16 444). Auf die Arbeitsämter in Württemberg und Hohenzollern trafen 52 144 Hauptunterstützungsempfänger (gegen 45 963) und auf die Arbeitsämter in Baden 71 458 (gegen 66 562). Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts kamen am 23. Januar auf 1000 Einwohner 23,3 Hauptunterstützungsempfänger gegen 20,4 am 2. Januar, 7,0 am 31. Oktober und 4,7 am 1. August.

Ausdehnung der Krisenunterstützung. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Reichsarbeitsmini-

pers Wissen, durch den die Vorstehenden der Landesarbeitsämter ermächtigt werden, soweit ein Bedürfnis besteht, zur Krisenunterstützung zuzulassen: 1. Angehörige der Industrie der Steine und Erden (Berufsgruppe 4 der Arbeitsmarktklassifikation) und 2. Tabak- und Zigarrenarbeiter (Berufsgruppe 13 C der Arbeitsmarktklassifikation).

Jahr- und Reifkurse beim Württ. Landgestüt in Güterstein. Beim Württ. Landgestüt in Güterstein N. U. U. ist die Abhaltung von Reit- und Fahrkursen vorgesehen, die den Zweck verfolgen, junge Landwirte in der Pflege und Behandlung des Pferdes, sowie im Reiten und Fahren zu unterrichten. Die Dauer eines Kurses ist auf 4 Wochen bestimmt. Die Teilnehmerzahl ist für jeden Kurs im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume zunächst auf 15 festgesetzt. Die Erteilung des Unterrichts und die Unterkunft erfolgen kostenlos. Als Stallgeld hat jeder Teilnehmer den Betrag von 20 M. zu entrichten. Die Verpflegung, bestehend aus drei Mahlzeiten, erhalten die Kursteilnehmer in der Gestütswirtschaft in Güterstein um den Preis von täglich 2 M. Der erste Kurs beginnt am 16. Februar.

Hohenheim, 28. Januar. Erdbeben. Die Hohenheimer Erdbebenwarte verzeichnete in der Nacht zum Sonntag um 12.34 Uhr einen leichten Erdstoß in ziemlich naher Entfernung.

Brackenheim, 28. Januar. Tödlich abgestürzt. Der bei einer auswärtigen Elektrizitätsfirma beschäftigte 20 Jahre alte Otto Böhrle stürzte beim Drahtziehen von einem Elektrizitätsmasten tödlich ab. Böhrle hatte sich nicht angegürtelt.

Heilbronn, 28. Jan. Schulferien und Landesturnfest. Das Kultministerium hat mit Rücksicht auf das Landesturnfest in Heilbronn (26.—29. Juli) angeordnet, daß die Schulferien in Heilbronn heuer auf die Zeit vom 17. Juli bis 27. August verlegt werden können, damit die Schulen für Massenquartiere benötigt werden können.

Tübingen, 28. Jan. Von der Universität. Der Staatspräsident hat die ordentliche Professur für deutsches Recht, bürgerliches Recht und Handelsrecht an der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen dem Professor Dr. Walter Schoenfeld in Greifswald übertragen.

Pfiezhausen N. Tübingen, 28. Januar. Ein Protest der Telephonenteilnehmer. Hier haben sich sämtliche 45 Telephonenteilnehmer zu einer Protestversammlung gegen die Telephonumleitung von Pfiezhausen nach Redarzenzungen zusammengesunden. Es wurde beschlossen, wenn Pfiezhausen nicht an Reulingen angeschlossen wird, restlos zu kündigen, was durch Unterschrift sämtlicher Telephonenteilnehmer bekräftigt wurde.

Balingen, 28. Jan. 40-jähriges Dienstjubiläum. Am 29. Januar sind es 40 Jahre, daß der Oberamtsarzt von Balingen, Med.-Rat Dr. Erwin Fröhner, seine ärztliche Praxis in Balingen und seinen Dienst als Oberamtsmundarzt, Stadt- und Armenarzt aufgenommen hat. Er ist in dieser langen Zeit auch als Schularzt, 20 Jahre lang als leitender Arzt des Bezirksstranienhauses Balingen und der mit demselben verbundenen Lungenheilstätte, als Bahnarzt, als Rostvertragsarzt, als Kassenarzt, als Gerichts- und Gefängnisarzt usw. tätig gewesen. Während des Kriegs war Dr. Fröhner, der Oberstabsarzt der Landwehr a. D. ist, leitender Arzt des Vereinslazarets Balingen.

Ulm, 28. Januar. Der fastnachtswütige Gaul. Der Fastnachtsgaule ist gestern in einen sonst sehr vernünftigen Gaul gefahren. Die edle Rosinante meinte, sie müsse einmal eine Sondervorstellung geben und nahm drunten bei der Bestensmühle ein kühles Bad in der Blau. Ein großes Menschenrudel sah dem närrischen Gaul zu, wie er im Blau auf- und abwandelte und die Versuche von zwei Leuten, ihn wieder zur Vernunft zu bringen, mit allerlei Kapriolen abzuschrecken suchte. Endlich, nachdem einer der beiden Männer ein kühles Bad zu nehmen gezwungen war, ließ sich das edle Pferd dem nassen und kalten Element entreißen.

Ömünd, 28. Jan. Die Staatl. höhere Fachschule für Edelmetallindustrie wird im laufenden Winterhalbjahr von 169 Schülern, darunter 14 Schülerinnen, besucht. Aus Württemberg sind 133 Schüler, aus Preußen 15, Bayern 6, Sachsen 5, Thüringen 2, Bremen und Baden je 1 Schüler; aus der Schweiz und Norwegen je 2 Schüler, aus Deutsch-Oesterreich und Danzig je 1 Schüler. Das Sommerhalbjahr beginnt am 16. April.

Krauchenwies I. Hohenz., 28. Jan. Erweiterung der Edelpelztierfarm. Der Bestand der Edelpelztierfarm in Hirschfeld, Kreis Krauchenwies hat sich in den letzten Monaten wesentlich erhöht. Im Dezember vorigen Jahres trafen zu den bereits im Hochsommer eingesehen Silberfüchsen noch mehrere Paare Nerz, sowie ein Paar Waschbären ein, denen dieser Tage weitere zwei Paare Silberfüchse folgen werden, so daß alsdann über 20 größere Edelpelztiere, die zahlreichen Kaninchen ausgenommen, die Farm bevölkern.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 29. Januar 1929.

Ein Schriftsteller soll reisen. Wenn er sich aber aufmacht, um lediglich äußere Eindrücke wiederzugeben, ist er nicht viel mehr als ein Materialwarenhändler. Aber viele Stufen sind zu ersteigen, um von dieser gänzlich unfruchtbar zu werden. Und darum sind die wahrhaft gütigen Menschen so selten.

Vom Rathaus.

Morgen Mittwoch 5 Uhr öffentliche Gemeinderatsitzung

Wes macht der Bauer im Winter?

Auf den Acker kann er nicht. Auch im Hof hindert ihn überall der hohe Schnee! So muß er feiern? Noch nicht unbedingt, denn Arbeit ist immer für Bauer und Bäuerin, wenn Hof, Haus, Geflügel und Leinen in guter Ordnung bleiben sollen. Aber wenn der Winter im weißen Festkleid feiert, dann kommt auch über den Landmann so etwas wie Feiertimmung, die sich auch durch die kleine Arbeit nicht verschuchen läßt. Und abends sitzt jung und alt in den Spinnstuben und singt. Oder war es nur eintens so? Es liegt eine Nacht im Lied, eine gefährliche Nacht im schlechten, aber eine erhebende und den ganzen Menschen packende und bereichernde im guten Lied! Darum hat das neue Singen der Singbewegung, das sein Chor- und Künstlerlingen sein will, sondern ein

Volksingen mit innerer Echtheit und Lebendigkeit, schon so viele erfährt, die sich dankbar des Gewinns freuen, der ihnen dadurch zuteil geworden ist. Und warum sollte das Landvolk an dieser Bewegung nicht einen vollen Anteil haben? Fast hat es ihn noch nötiger als die geistig viel reicher gesättigten Städter. Ein singendes Volk, das singen kann in guten aber auch in schweren Tagen, weil es sein Lied schöpft aus den unverfälschten Quellen lauterer Frömmigkeit, der Heimat und der Natur, wozu ein Gewinn an innerer Kraft und Sauberkeit wäre das in unsern Tagen. Nun läßt das Monbachtal im weißen Schwarzwald gerade zu einer Singwoche ein. Wie fein paßt das! Bei der Herbstsingwoche war es der durch die Eichen und Buchen kupfergoldene gesprenkelte Wald, der den wirkungsvollsten Naturrahmen bot, jetzt sind es die Festgewänder der schlanken Tannen, die wie ein ungeheures Feiern der Natur den Menschen zum Mitfeiern nötigen, der unter ihnen lebt. Wohlauß denn, Jungvolk vom Lande, ein Herz gefaßt und den Ruf nach für die 7 Sachen, die man für 8 Tage nur braucht! Laßt Euch etwas geben, davon ihr immer wieder zehren könnt! Niemand fürchte kalte Zimmer, kalte Kost und kalte Füße! Die Heimleitung dagegen gut vorgeföhrt. Durch einen Zuschuß von befreundeter Seite konnte der Teilnehmerbetrag bedeutend gemindert werden und wer so viel Bargeld nicht im Haus hat, kann mehr noch als die Hälfte in Naturalien entrichten. So ist es wohl jedem möglich, den sein Herz drängt. Wer Geige, Bratsche, Flöte, Cello oder Gitarre, auch Tracht hat, bringe sie mit! Die Singwoche beginnt am Montag, den 4. Februar und dauert bis Sonntag, den 10. Februar. Man melde sich gleich noch an oder erfrage Näheres von der Heimleitung (Jugenderholungsheim Monbachtal bei Bad Liebenzell, Bahnhof Monbach-Neuhausen der Strecke Pforzheim-Carlshausen).

Starker Frost

In der letzten Sternklaren und mond hellen Nacht zeigte das Thermometer einen Stand von 18,5 Celsius unter Null. Das Barometer ist weiter im Steigen begriffen und hat bald das „Sehr Trocken“ erreicht.

Generalversammlung des Bezirksvereins Nagold

Der gestrigen Einladung zur Generalversammlung in das Kurhaus Waldlust war man mit etwa 50 Anwesenden recht zahlreich gefolgt, wenn auch die Begrüßung durch den Vorstand Fortenbacher anlässlich des Marktes und der zur gleichen Stunde angelegten Brennerversammlung anstatt um 1 Uhr ungefähr erst gegen 3 Uhr stattfinden konnte. Zu Beginn wurde des verstorbenen Kollegen Lutz durch Erheben von den Sihen gedacht. Anschließend verbreitete sich der Schriftführer Gehmann über die Tätigkeit im vergangenen Jahr und konnte dabei eine gegen voriges Jahr erhöhte Mitgliederzahl von 72 bekanntgeben. Sodann referierte er eingehender über das Schanftattengesetz, das im offensichtlichsten Widerspruch zu der Reichsverfassung (z. B. §§ 109, 164) stünde und das das Gastwirts- und verwandte Gewerbe in ihrer Existenz auf das Allerjähwerste bedrohe. Die erhöhte Möglichkeit der Konzeptionsverweigerung bei Geschäftsübernahme durch den Sohn, oder bei Übernahme von bisher betriebener Gaststätten und ähnliche Fälle bedeuten schon allein eine ganz unverantwortliche Einschränkung eines einzelnen Gewerbes. Eine weitere Beeinträchtigung des Wirtsgewerbes ist in der fogen. Relation zu sehen, wonach auf je 400 Einwohner nur eine Wirtschaft kommen darf. Dem konzeptionsfreien Flaschenbierhandel solle von Wirtsseite größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der Kasienbericht des Kassiers, Herrn Herrgott-Nagold, ist ein Kasienbestand von 230,45 M. zu entnehmen. In den Ausschuss wurde für das ausscheidende Mitglied Lutz zur Eisenbahn Chr. Sike-Nagold, zum goldenen Adler hat sich Herr Karl Rieberanßluß an den Landesverband hat sich Herr Karl Fröhner-Nagold sehr verdient gemacht und er war es, der auf Grund einer persönlichen Unterhandlung mit dem Verband, der auf seine alten Ansprüche verzichtet, über die Vorteile des Anschlusses berichten konnte. Nach der Betonung der Tatsache, daß bei den in Aussicht stehenden Gesetzen der Reichsverband des Wirtsgewerbes nur einen Druck auf die Verhandlungen ausüben könne, wenn eine große Mitgliederzahl hinter ihm stünde, beschloß man den Wiedereintritt in den Landesverband. Die Höhe des Beitrages fand vorläufig noch keine Regelung. Man sprach sodann noch über die örtliche und über die Reichsbiersteuer. Gegen 5.30 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.

Vortrag des Deutschen Sprachvereins

Ein schönes, erntebrennerisches, aber ungemün schweißiges Ziel hat sich Herr Prof. Dr. Köppler-Pforzheim gesetzt, der als Werbeobmann des Deutschen Sprachvereins für Südwestdeutschland seine freie Zeit dazu benützt, Vorträge über die „Deutsche Sprache und die deutsche Zukunft“ zu halten.

Dies war auch hier am gestrigen Abend das Thema, das leider nicht viele Einwohner der Stadt, aber etwa doppelt so viel Lehrer und erfreulicherweise fast alle Seminaristen veranlaßt hat, in den Festsaal des Seminars zu kommen. In klarer einbreinlicher Weise führte der Vortragende vor Augen, wie sehr unsere Sprache vom lateinischen und französischen überwuchert sei, woran die Zeitungen und die Gelehrten die größte Schuld tragen würden. Zwar wolle er den Zeitun en keinen zu scharfen Vorwurf machen, weil hier immer mit der Uhr in der Hand gearbeitet werden müsse und doch sei es eines jeden Schriftleiters Pflicht, alle und jeden Mitarbeiter zum Kampf gegen die Fremdwörter aufzurufen, wie auch die Gehörten am besten dazu berufen wären, an unserer Muttersprache festzuhalten, sie zu reinigen u. zu bereichern. Unser Sprachreichtum sei so groß, daß z. B. das Grimm'sche Wörterbuch 300 000 deutsche Wörter aufzähle, während der französische Wortschatz nur 150 000 Worte habe. Durch die falsche und gedankenlose Anwendung von Fremdwörtern wie z. B. der vielgebrauchten Wörter „Couvert“, „Frisseur“ hätten die Franzosen erklärt, daß das deutsche Volk die französische Sprache so mörderisch entstellt habe. Der Redner betonte, daß alle anderen Völker ein Sprachgewissen und eine Sprachreue hätten, die Deutschen hätten es aber häufig nicht. Die würden nichts dabei denken, ob sie deutsch oder französisch reden und schreiben. Diese Gleichgültigkeit hätte auch den Ausspruch eingetragen: Von den Deutschen haben Ausländer gelernt, die deutsche Sprache gering zu achten. Der Vortragende hat dann noch von seinen Reisen im Rheinland und im besetzten Gebiet betrübende Bilder von Sprachverleug-

nung entrollt und dabei festgestellt, wie groß dort die Zahl der verwendeten französischen Wörter ist, ja welche Würdelosigkeit die Erwachsenen begehen würden, wenn sie mit den feindlichen Soldaten in deren Fremdsprache verkehrten. Einen neuen Ansporn, unsere Muttersprache von dem Fremdwörterwust zu reinigen, habe die Kriegs- und Nachkriegszeit gegeben. Es gälte jetzt, die Liebe zur Muttersprache und zur heimischen Art zu wecken und zu pflegen, denn Dienst an der Sprache sei Dienst am Volk. Herr Prof. Köppler führte aus, daß jeder dritte Deutsche heute Auslandsdeutscher wäre und in unserer deutschen Not müßten Brücken geschlagen werden zu unseren Brüdern im Ausland. Wo Deutsche wohnen, sei unsere Muttersprache die Verkehrssprache; 6 1/2 Millionen Deutsche wären in Oesterreich, über 100 000 in Sibirien, viele Tausende an der Wolga und am schwarzen Meer. Aus dem Wasat können Selbstbestimmnisse zum Deutschum. Deutsch sei die Weltsprache im Osten und in den nordischen Ländern. Die Sprache eint uns, die Sprache ist Volkstum, ist Zukunft. Nach einer kurzen Pause, die Gelegenheit bot, dem deutschen Sprachs rein beizutreten, schloß der Redner mit der Auforderung, fest zusammen zu stehen und der deutschen Sprache die gebührende Achtung und Pflege im In und Ausland zu verschaffen.

Herr Oberstudienrat Bauer, der den Vortragenden einführte, dankte ihm für seine überaus wertvollen Anregungen.

Ausgewandert

Man schreibt uns: Heute verläßt eine jugendliche Bürgerin unser Heimatstädtlein. Emmy B e i n s t e i n, Tochter des Schneidermeister Fr. Weinstein, wendet ihren Schritt gen Amerika. Wir wünschen der unternehmungslustigen Nagolderin glückliche Ueberfahrt!

Rohrdorf, 28. Jan. Närrischer Nummel! Für den gestrigen Abend hatte sich der Radfahrerverein mit der närrischen Hoheit dem Prinzen Carnaval verbunden und dieser hatte in Gnaden zu befehlen geruht, die Narrentrommel zu rühren und die Fröhlichkeitsfahne schwenken zu lassen. Diesem Aufruf, der in diesen Tagen eine fast hypnotisierende Gewalt ausübt, waren die Karrlein mit „der“ und „die“ geschrieben von Klein-Paris und außerhalb der Bannmeile Lamm geduldig gefolgt. Ein-Tritt verlangte der, ob seiner Firma zum „Ochsen“ nicht gerade auf Höflichkeit schließenlassende Albert nicht, und so wimmelte es bald in seinen Lokaltitäten von sich drehenden Baaren, von solchen, die biederemännlich fest den Stammtrog zum nicht weniger als griesgrämig verzogenen Kunde führten, von solchen, die sich mühten Scharzworte herüber und hinüber fliegen zu lassen und die Stimmung, die die Narrentappen und einige gut Mastierte jowieso steigerten, geschickt aufrecht zu halten. Aus einer Drahtkommode, Klavier tituliert, wurde herausgeholt, was die Jugend zu ertragen im Stande war. Wie lange dieses frohe Treiben, das in annehmbaren Rahmen blieb, gedauert hat, wissen wir nicht. Es nahm aber sicherlich wie alles hienieden ein Ende!

Gültlingen, 28. Jan. Familiennachmittag der landwirtschaftlichen Winterschule. Einen lehrreichen und unterhaltenden Nachmittag bereiteten uns letzten Samstag die Schüler der landwirtschaftlichen Winterschule Nagold die Führung ihres Schulvorstandes, des Herrn Dekonomierats Häcker. Auf nachmittags 3 Uhr war in den Saal des Gasthauses zum Hirsch eingeladen worden und gegen 60 Landwirte und Jungbauern von hier, auch einige vom benachbarten Sulz, waren dem Rufe gerne gefolgt. Nachdem der Vorsitzende Rothsch-Kindersbach die Gäste und Schultheiß Widmann hier die Veranstalter begrüßt hatten, hielten die Schüler Schwarz und Bleßing von hier und Polz-Rotfelden leicht verständliche, gut durchgearbeitete Vorträge über „Der Stallmist“, „Der Weizenbau“ und „Die Jungviehhaltung“. Die Versammlung schenkte den Vortragenden, sichtlich interessiert, große Aufmerksamkeit und sollte ihnen entsprechenden Beifall. Die Aussprachen über alle 3 Themen waren überaus lebhaft und zweckdienlich. Einige Gesänge und Gedichte füllten in netter Weise die Pausen aus. Wir wünschen der Nagolder Schule auch fernerhin sicheren Bestand und würden uns freuen, in künftigen Jahren wieder solch genutzreiche Stunden mit den Schülern erleben zu dürfen.

Spielberg, 28. Jan. Ergänzungswahl zum Gemeinderat. Bei der hier stattgefundenen Gemeinderats-Ergänzungswahl erhielten Konrad Rentschler, leitender Gemeinderat, 50 Stimmen, Math. Kalmbach, Schindelfabrikant, 46 Stimmen, so daß Rentschler gewählt ist. Die übrigen von 102 abgegebenen Stimmen waren zersplittert und enthielten Meinungsäußerungen in Versen und Bibelstellen.

Herrenberg, 28. Jan. Aus der Straffung des Amtsgerichts. Eine Privatklage des Domänenpächters Rudolf Adlung in Sindlingen und des Kaufmanns Riethammer in Herrenberg gegen den Gutsbesitzer Wilhelm Zerweck zum Lindenhof bei Herrenberg wegen Verleumdung im Sinne der §§ 185 und 186 StGB, beschäftigte am 25. Januar das Gericht vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Das Gericht verurteilte folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen 1 Vergehen der Verleumdung im Sinne des § 185 StGB, in Lateinheit mit 1 Vergehen der üblen Nachrede im Sinne des § 186 StGB, zu der Geldstrafe von 150 Reichsmark, im Uneinbringlichkeitsfalle zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verpflichtet. Auch wird den Privatklägern zugesprochen, den verurteilenden Teil des Urteils innerhalb der Frist von 4 Wochen von der Rechtskraft des Urteils durch einmalige Veröffentlichung im Gäuboten auf Kosten des Angeklagten bekannt zumachen.

Neuenbürg, 28. Jan. Stadtschultheißenwahl. In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde beschlossen, die Stelle des Stadtschultheißen zur Bewerbung auszusprechen; Bewerbungen sind bis 10. Februar an Gemeinderat Kübler einzureichen. Der bisherige Stelleninhaber ist wieder Bewerber. Die Vorstellung der Bewerber ist auf 17. Februar, die Wahl auf 24. Februar festgesetzt.



Füttert die hungernden Vögel!

Kleine I

Vom deutschen Spiele des Schiller vom 10. Juni bis Festvorstellungen Minna von Barnahme an den Fe Jugend aller K deutschstums, etwa ausgeföhrt, daß sie gestimmt und vor glied des Schiller haben sich zur Er bereit erklärt. Ist am Samstag Für den festliche Liedes von Goeth Dferdienstag, 6. erstenmal am W mit auserlesenen tere festliche B theaters stehen in Wagners Parsifa am Ostermontag Cavalier (2. April) Zur Krebsfor zu gründenden N behandlung haben 100 000 Mark gef lehter Zeit beme dieser Krankheit

Ein Pfarrer r geföhrt verurteilt. feld bei Freiburg Brief veröffentlicht. Femerodes veru Das Gefängnis N nicht ausgeliefert Krieger: Die Helt das ist im neuen nicht vergessen, u eid und hochpre habe. Das Er w urteilte Pfr. Kri zum Schutz der Trauna der Kol

Sendefolge

10.30: Schallplattenkonzert. 12.35: Raunen. 16.00: Boten. 16.30: Rote. 17.00: Rote. 17.30: Rote. 18.00: Rote. 18.30: Rote. 19.00: Rote. 19.30: Rote. 20.00: Rote. 20.30: Rote. 21.00: Rote. 21.30: Rote. 22.00: Rote. 22.30: Rote. 23.00: Rote. 23.30: Rote. 24.00: Rote. 24.30: Rote. 25.00: Rote. 25.30: Rote. 26.00: Rote. 26.30: Rote. 27.00: Rote. 27.30: Rote. 28.00: Rote. 28.30: Rote. 29.00: Rote. 29.30: Rote. 30.00: Rote. 30.30: Rote. 31.00: Rote. 31.30: Rote. 32.00: Rote. 32.30: Rote. 33.00: Rote. 33.30: Rote. 34.00: Rote. 34.30: Rote. 35.00: Rote. 35.30: Rote. 36.00: Rote. 36.30: Rote. 37.00: Rote. 37.30: Rote. 38.00: Rote. 38.30: Rote. 39.00: Rote. 39.30: Rote. 40.00: Rote. 40.30: Rote. 41.00: Rote. 41.30: Rote. 42.00: Rote. 42.30: Rote. 43.00: Rote. 43.30: Rote. 44.00: Rote. 44.30: Rote. 45.00: Rote. 45.30: Rote. 46.00: Rote. 46.30: Rote. 47.00: Rote. 47.30: Rote. 48.00: Rote. 48.30: Rote. 49.00: Rote. 49.30: Rote. 50.00: Rote. 50.30: Rote. 51.00: Rote. 51.30: Rote. 52.00: Rote. 52.30: Rote. 53.00: Rote. 53.30: Rote. 54.00: Rote. 54.30: Rote. 55.00: Rote. 55.30: Rote. 56.00: Rote. 56.30: Rote. 57.00: Rote. 57.30: Rote. 58.00: Rote. 58.30: Rote. 59.00: Rote. 59.30: Rote. 60.00: Rote. 60.30: Rote. 61.00: Rote. 61.30: Rote. 62.00: Rote. 62.30: Rote. 63.00: Rote. 63.30: Rote. 64.00: Rote. 64.30: Rote. 65.00: Rote. 65.30: Rote. 66.00: Rote. 66.30: Rote. 67.00: Rote. 67.30: Rote. 68.00: Rote. 68.30: Rote. 69.00: Rote. 69.30: Rote. 70.00: Rote. 70.30: Rote. 71.00: Rote. 71.30: Rote. 72.00: Rote. 72.30: Rote. 73.00: Rote. 73.30: Rote. 74.00: Rote. 74.30: Rote. 75.00: Rote. 75.30: Rote. 76.00: Rote. 76.30: Rote. 77.00: Rote. 77.30: Rote. 78.00: Rote. 78.30: Rote. 79.00: Rote. 79.30: Rote. 80.00: Rote. 80.30: Rote. 81.00: Rote. 81.30: Rote. 82.00: Rote. 82.30: Rote. 83.00: Rote. 83.30: Rote. 84.00: Rote. 84.30: Rote. 85.00: Rote. 85.30: Rote. 86.00: Rote. 86.30: Rote. 87.00: Rote. 87.30: Rote. 88.00: Rote. 88.30: Rote. 89.00: Rote. 89.30: Rote. 90.00: Rote. 90.30: Rote. 91.00: Rote. 91.30: Rote. 92.00: Rote. 92.30: Rote. 93.00: Rote. 93.30: Rote. 94.00: Rote. 94.30: Rote. 95.00: Rote. 95.30: Rote. 96.00: Rote. 96.30: Rote. 97.00: Rote. 97.30: Rote. 98.00: Rote. 98.30: Rote. 99.00: Rote. 99.30: Rote. 100.00: Rote. 100.30: Rote. 101.00: Rote. 101.30: Rote. 102.00: Rote. 102.30: Rote. 103.00: Rote. 103.30: Rote. 104.00: Rote. 104.30: Rote. 105.00: Rote. 105.30: Rote. 106.00: Rote. 106.30: Rote. 107.00: Rote. 107.30: Rote. 108.00: Rote. 108.30: Rote. 109.00: Rote. 109.30: Rote. 110.00: Rote. 110.30: Rote. 111.00: Rote. 111.30: Rote. 112.00: Rote. 112.30: Rote. 113.00: Rote. 113.30: Rote. 114.00: Rote. 114.30: Rote. 115.00: Rote. 115.30: Rote. 116.00: Rote. 116.30: Rote. 117.00: Rote. 117.30: Rote. 118.00: Rote. 118.30: Rote. 119.00: Rote. 119.30: Rote. 120.00: Rote. 120.30: Rote. 121.00: Rote. 121.30: Rote. 122.00: Rote. 122.30: Rote. 123.00: Rote. 123.30: Rote. 124.00: Rote. 124.30: Rote. 125.00: Rote. 125.30: Rote. 126.00: Rote. 126.30: Rote. 127.00: Rote. 127.30: Rote. 128.00: Rote. 128.30: Rote. 129.00: Rote. 129.30: Rote. 130.00: Rote. 130.30: Rote. 131.00: Rote. 131.30: Rote. 132.00: Rote. 132.30: Rote. 133.00: Rote. 133.30: Rote. 134.00: Rote. 134.30: Rote. 135.00: Rote. 135.30: Rote. 136.00: Rote. 136.30: Rote. 137.00: Rote. 137.30: Rote. 138.00: Rote. 138.30: Rote. 139.00: Rote. 139.30: Rote. 140.00: Rote. 140.30: Rote. 141.00: Rote. 141.30: Rote. 142.00: Rote. 142.30: Rote. 143.00: Rote. 143.30: Rote. 144.00: Rote. 144.30: Rote. 145.00: Rote. 145.30: Rote. 146.00: Rote. 146.30: Rote. 147.00: Rote. 147.30: Rote. 148.00: Rote. 148.30: Rote. 149.00: Rote. 149.30: Rote. 150.00: Rote. 150.30: Rote. 151.00: Rote. 151.30: Rote. 152.00: Rote. 152.30: Rote. 153.00: Rote. 153.30: Rote. 154.00: Rote. 154.30: Rote. 155.00: Rote. 155.30: Rote. 156.00: Rote. 156.30: Rote. 157.00: Rote. 157.30: Rote. 158.00: Rote. 158.30: Rote. 159.00: Rote. 159.30: Rote. 160.00: Rote. 160.30: Rote. 161.00: Rote. 161.30: Rote. 162.00: Rote. 162.30: Rote. 163.00: Rote. 163.30: Rote. 164.00: Rote. 164.30: Rote. 165.00: Rote. 165.30: Rote. 166.00: Rote. 166.30: Rote. 167.00: Rote. 167.30: Rote. 168.00: Rote. 168.30: Rote. 169.00: Rote. 169.30: Rote. 170.00: Rote. 170.30: Rote. 171.00: Rote. 171.30: Rote. 172.00: Rote. 172.30: Rote. 173.00: Rote. 173.30: Rote. 174.00: Rote. 174.30: Rote. 175.00: Rote. 175.30: Rote. 176.00: Rote. 176.30: Rote. 177.00: Rote. 177.30: Rote. 178.00: Rote. 178.30: Rote. 179.00: Rote. 179.30: Rote. 180.00: Rote. 180.30: Rote. 181.00: Rote. 181.30: Rote. 182.00: Rote. 182.30: Rote. 183.00: Rote. 183.30: Rote. 184.00: Rote. 184.30: Rote. 185.00: Rote. 185.30: Rote. 186.00: Rote. 186.30: Rote. 187.00: Rote. 187.30: Rote. 188.00: Rote. 188.30: Rote. 189.00: Rote. 189.30: Rote. 190.00: Rote. 190.30: Rote. 191.00: Rote. 191.30: Rote. 192.00: Rote. 192.30: Rote. 193.00: Rote. 193.30: Rote. 194.00: Rote. 194.30: Rote. 195.00: Rote. 195.30: Rote. 196.00: Rote. 196.30: Rote. 197.00: Rote. 197.30: Rote. 198.00: Rote. 198.30: Rote. 199.00: Rote. 199.30: Rote. 200.00: Rote. 200.30: Rote. 201.00: Rote. 201.30: Rote. 202.00: Rote. 202.30: Rote. 203.00: Rote. 203.30: Rote. 204.00: Rote. 204.30: Rote. 205.00: Rote. 205.30: Rote. 206.00: Rote. 206.30: Rote. 207.00: Rote. 207.30: Rote. 208.00: Rote. 208.30: Rote. 209.00: Rote. 209.30: Rote. 210.00: Rote. 210.30: Rote. 211.00: Rote. 211.30: Rote. 212.00: Rote. 212.30: Rote. 213.00: Rote. 213.30: Rote. 214.00: Rote. 214.30: Rote. 215.00: Rote. 215.30: Rote. 216.00: Rote. 216.30: Rote. 217.00: Rote. 217.30: Rote. 218.00: Rote. 218.30: Rote. 219.00: Rote. 219.30: Rote. 220.00: Rote. 220.30: Rote. 221.00: Rote. 221.30: Rote. 222.00: Rote. 222.30: Rote. 223.00: Rote. 223.30: Rote. 224.00: Rote. 224.30: Rote. 225.00: Rote. 225.30: Rote. 226.00: Rote. 226.30: Rote. 227.00: Rote. 227.30: Rote. 228.00: Rote. 228.30: Rote. 229.00: Rote. 229.30: Rote. 230.00: Rote. 230.30: Rote. 231.00: Rote. 231.30: Rote. 232.00: Rote. 232.30: Rote. 233.00: Rote. 233.30: Rote. 234.00: Rote. 234.30: Rote. 235.00: Rote. 235.30: Rote. 236.00: Rote. 236.30: Rote. 237.00: Rote. 237.30: Rote. 238.00: Rote. 238.30: Rote. 239.00: Rote. 239.30: Rote. 240.00: Rote. 240.30: Rote. 241.00: Rote. 241.30: Rote. 242.00: Rote. 242.30: Rote. 243.00: Rote. 243.30: Rote. 244.00: Rote. 244.30: Rote. 245.00: Rote. 245.30: Rote. 246.00: Rote. 246.30: Rote. 247.00: Rote. 247.30: Rote. 248.00: Rote. 248.30: Rote. 249.00: Rote. 249.30: Rote. 250.00: Rote. 250.30: Rote. 251.00: Rote. 251.30: Rote. 252.00: Rote. 252.30: Rote. 253.00: Rote. 253.30: Rote. 254.00: Rote. 254.30: Rote. 255.00: Rote. 255.30: Rote. 256.00: Rote. 256.30: Rote. 257.00: Rote. 257.30: Rote. 258.00: Rote. 258.30: Rote. 259.00: Rote. 259.30: Rote. 260.00: Rote. 260.30: Rote. 261.00: Rote. 261.30: Rote. 262.00: Rote. 262.30: Rote. 263.00: Rote. 263.30: Rote. 264.00: Rote. 264.30: Rote. 265.00: Rote. 265.30: Rote. 266.00: Rote. 266.30: Rote. 267.00: Rote. 267.30: Rote. 268.00: Rote. 268.30: Rote. 269.00: Rote. 269.30: Rote. 270.00: Rote. 270.30: Rote. 271.00: Rote. 271.30: Rote. 272.00: Rote. 272.30: Rote. 273.00: Rote. 273.30: Rote. 274.00: Rote. 274.30: Rote. 275.00: Rote. 275.30: Rote. 276.00: Rote. 276.30: Rote. 277.00: Rote. 277.30: Rote. 278.00: Rote. 278.30: Rote. 279.00: Rote. 279.30: Rote. 280.00: Rote. 280.30: Rote. 281.00: Rote. 281.30: Rote. 282.00: Rote. 282.30: Rote. 283.00: Rote. 283.30: Rote. 284.00: Rote. 284.30: Rote. 285.00: Rote. 285.30: Rote. 286.00: Rote. 286.30: Rote. 287.00: Rote. 287.30: Rote. 288.00: Rote. 2

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Vom deutschen Schillerbund. Für die diesjährigen Festspiele des Schillerbundes in Weimar sind wieder vier Wochen vom 10. Juni bis 5. Juli in Aussicht genommen.

Zur Krebsforschung. Für die Zwecke des in Edinburgh zu gründenden Radiuminstituts zur Förderung der Krebsbehandlung haben zwei nicht genannt sein wollende Schotten 100 000 Mark gestiftet.

Ein Pfarrer wegen Vergehen gegen das Republiksschutzgesetz verurteilt. Der Pfarrer Hans Krieger in Eichenfeld bei Freiburg (Sachsen) hatte im „Reichswart“ einen Brief veröffentlicht, den er an den wegen eines sogenannten Fememords verurteilten Oberleutnant a. D. Schulz in das Gefängnis Plöthen geschickt hatte.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Dienstag, 29. Januar: 10.30: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.55: Rauner. 13.00: Wetterbericht. 13.45: Schallplattenkonzert. 16.00: Vortrag: Von der Seele des Kindes.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die prägeschickliche Verantwortung.

Nochmals der Simplizissimus-Krieg

Zu den Angriffen auf die Buchhandlung Kaiser und den Gesellschaftler.

Von verschiedenen Seiten gebeten, zu dem Zeitungsstreit Stellung zu nehmen, kann ich nur erklären, daß ich mich nicht darauf einlasse, in einem Zeitungsartikel zur sachlichen Seite der Differenz Stellung zu nehmen.

Nagold, 27. Januar. Stadtpf. Wegel.

Gekorbene: Marta Maier, 22 J., Reubulach — Inf. Schrotz, Amtsdienner a. D. 78 Jahre alt, Alzenberg. — Barbara Kallfaj, geb. Schatz, 79 J., Klosterreichenbach. — Pauline Straub, geb. Fahnach, 50 Jahre, Horb. — Gottlob Stähle, Zimmermeister, 70 Jahre, Reuten. — Frida Großmann, 21 Jahre, Höfen. — Friedrich Stahl, Goldarbeiter, 50 Jahre, Birkenfeld. — Friedrich Kern, Schultheiß a. D., 86 Jahre, Simmersfeld. Frau Sofie Koller, 85 Jahre, Berned.

Handel und Verkehr

Für die Anmeldung von Entschädigungsansprüchen in Amerika beim Verwalter für das beschlagnahmte fremde Eigentum ist die Frist nach einem Beschluß des Senats in Washington bis 10. März 1929 verlängert worden.

Am Reiseverkehr zwischen Europa und Nordamerika waren im abgelaufenen Jahr in beiden Richtungen 18 Schiffahrtsgesellschaften verschiedener Nationalität beteiligt.

Die Deutsche Luftkassa hat im Jahr 1928 111 000 Flugzeuggäste (im Vorjahr 102 000), 870 000 Kg. Gepäc (821 000), 1,93 Mill. Kg. Fracht (641 000) und 485 000 Kg. Post (479 000) befördert.

Der Hühnerbestand Deutschlands. Der gesamte Hühnerbestand Deutschlands hat sich im vergangenen Jahr von 71 auf 75,5 Millionen Stück erhöht, davon sind 62 Millionen Legehühner.

Schweinepreise. Crailsheim: Käufer 47-67, Milchschweine 25 bis 37. — Dinkelsbühl: Saugschweine 23-32. — Giengen a. B.: Saugschweine 23-37, Käufer 45-81. — Hall: Milchschweine 28 bis 38. — Herrenberg: Milchschweine 27-37, Käufer 47-64. — Künigsau: Milchschweine 24-37, Käufer 59. — Oehringen: Milchschweine 25-37. — Rottweil: Milchschweine 21-39, Käufer 60. — Waiblingen a. G.: Milchschweine 25-30. — Weisheim: Milchschweine 25-30, Käufer 48. — Blaustetten: Milchschweine 21-34. — Bönnigheim: Milchschweine 25-35, Käufer 23-31. — Güglingen: Milchschweine 23-35, Käufer 40-60. — Ishofen: Milchschweine 22-38. — Marbach a. N.: Milchschweine 25-32. — Munderkingen: Mutterchweine 240-310, Käufer 65. Milchschweine 24-38. — Weisheim: Milchschweine 30-38. — Balingen: Milchschweine 22-36 M. d. St.

Fruchtpreise. Crailsheim: Kernen 11.10-11.80, Weizen 8.10 bis 8.30, Weizen 11, Roggen 10.60, Hafer 10.70-11, Gerste 11.20 bis 12.20. — Tübingen: Dinkel 9-9.50, Hafer 11.50-12, Kernen 13, Weizen 12-12.50, Gerste 12-12.50. — Winnenden: Weizen 11.80-12, Hafer 10.80-11, Dinkel 9.50, Roggen 10.80-11.50, Gerste 11-11.50 M. d. St.

Sportrundschau vom Sonntag

Fußball.

Trotz des reichen Schneefalls war es in ganz Süddeutschland möglich, die großen Meisterschaftskämpfe zur Durchführung zu bringen. Man hatte tüchtig auf den Plätzen gewalzt und den Schnee teilweise entfernt und so waren die Voraussetzungen für einen einwandfreien Verlauf der Kämpfe, mit Ausnahme eines Spiels in Saarbrücken, wo der Kampf Saar 05 Saarbrücken-Waldhof wegen schlechter Platzverhältnisse abgesetzt werden mußte.

Stuttgarter Riders — Spielvereinigung Fürt 2:1 (0:1).

allein auf annähernd 8000 Zuschauer, was seit den Verbändspielen nicht mehr gezählt werden konnte. Und dies, trotzdem halb Stuttgart zu den Stüberveranstaltungen auf der Alb und im Schwarzwald ausgeflogen war.

Der andere Stuttgarter Verein B. f. B. zog nach Freiburg und steckte dort eine weitere mißliche Niederlage ein. Der Freiburger Fußballklub fand endlich sich in seiner Form zurecht und da hatten die Stuttgarter das Pech, ihn in seinen besten Leistungen anzutreffen.

Die Runde der Meister.

Germania Brödingen — Borussia Neuntirchen 1:0. B. f. B. Neudorf — Karlsruher Fußballverein 1:1. Bayern München — Eintracht Frankfurt 3:1. B. f. B. Nürnberg — Wormatia Worms 4:1.

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 28. Januar 1929.

Table with columns: Gattung, Zufuhr Stück, Verkauf Stück, Preis pro Stück. Rows: Ochsen, Stiere, Ferkeln, Kühe, Rinder u. trächt., Kalbinnen, Schmalvieh.

Table with columns: Gattung, Zufuhr Stück, Verkauf Stück, Preis pro Paar. Rows: Milchschweine, Käuferchweine.

Table with columns: Verkauf, Preis pro Ztr. RM. Rows: 30,50 Ztr. Weizen, 8,42 „ Gerste, 40,56 „ Hafer, 1,50 „ Roggen, 1,54 „ Ackerbohnen, 1,00 „ Erbsen.

Bei gut besuchtem Markt Handel sehr lebhaft. Ca. 15 Ztr. Weizen, etwas Dinkel, Roggen und Gerste sind noch ausgeföhrt in der Schrannehalle.

Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 2. Februar 1929. Ebershardt, 28. Jan. Bei dem am Samstag stattgefundenen Stammholzerkauf wurden erlöst für Los 1. Föhren 107 Proz., für Los 2. Föhren, 112 Proz. Bei 7 eingereichten Offerten bewegten sich die Preise für Föhren von 101 bis 107 Prozent und bei Föhren von 104-112 Prozent.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag. Die Wetterlage hat sich wenig verändert. Für Mittwoch und Donnerstag ist immer noch zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes und ziemlich frostiges Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Die Mode vom Tage“.

Fußballsportverein Frankfurt — F. C. Saar 2:2

Table with columns: Sp. gew. unc. verl. Tore P. Rows: F. C. Nürnberg, Bayern München, Germania Brödingen, B. f. B. Neudorf, Karlsruher F. B., Eintracht Frankfurt, Borussia Neuntirchen, Wormatia Worms.

Runde der Zweiten und Dritten:

Table with columns: Sp. gew. unc. verl. Tore P. Rows: Schwaben Augsburg, Stuttgarter Riders, Spielvereinigung Fürt, A. S. B. Nürnberg, F. C. Freiburg, Hönitz Karlsruhe, 1860 München, B. f. B. Stuttgart.

Kreis Enz-Neckar.

F. C. Enzlingen — F. C. Pforzheim 1:0. Germania Union Pforzheim — Dillweihenstein 1:3. Ballspielklub Pforzheim — Niefern 2:5. B. f. B. Pforzheim — Mühlraden ausgefallen.

Schwäbische Skimeisterhaft. Bei Austragung der Schwäb. Skimeisterhaft in Freudenstadt wurde der in Heilbronn anfallige Norweger Johann Blomfeldt mit der Gelohnote 15,701 Schwäbischer Meister für 1929. Zweiter wurde Wilhelm Schlegel von Befelsfeld bei Freudenstadt. Lorath vom Stübli Schwarzwald wurde dritter, sein Stüblipartner Siebert vierter.

Haiterbach, 28. Jan. Vom Turnverein. Am 22. und 23. Juni feiert der hiesige Turnverein sein 25jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe. Bezunden wird damit das erste Gouturnfest des vereinigten Unteren Schwarzwald-Nagold-Gaus.

Hauptversammlung des Landwirtschaftl. Bezirksvereins und der Viehzüchtersgenossenschaft Nagold am Samstag, den 2. Februar 1929 nachm. 1 1/2 Uhr im Gasthaus z. „Traube“ in Obhausen.

- Tagesordnung: 1. Preisverteilung für die Gemeindefaustgüter. 2. Neuwahlen in der Viehzüchtersgenossenschaft. 3. Vortrag von Herrn Detonomierat Häcker über die landwirtschaftl. Betriebsorganisation im Oberamt Nagold.

Schubert-Roman „Schwammerl“ von Dr. R. D. Bartisch lesen. Dieses Buch läßt Schubert vor uns stehen, wie es noch keiner Biographie gelungen ist. Die Darstellung ist meisterhaft und von einer köstlichen Liebenswürdigkeit.

Nadelholzstangen-Berkauf. Am Donnerstag, den 31. Jan. 1929, nachmittags 2 Uhr kommen im Gasthof z. „Waldhorn“ in Nagold zum Verkauf aus Stadtwald Mittelberge, Wühl, Wolfsberg, Killberg: Gerüststangen 555, Bauftangen 32 I' (Sonderklasse), 120 I., 707 II., 1411 IV., 389 V. KL.

Amtliche Bekanntmachung.
Entwässerung auf den Markungen
Haiterbach und Altnuisra.

Der Gemeinderat Haiterbach hat die Abstimmung über die Errichtung einer Wassergenossenschaft zur Entwässerung und Bachverbesserung in den Gewänden: „Stauchwiesen, Böfinger Weg und Schafbühl“ der Markung Haiterbach und im Gewand „Breitenwiesen“ der Markung Altnuisra beantragt. Der vom Kulturbauamt Reutlingen für die Entwässerung entworfene Plan ist von der Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Abstimmung zugelassen worden, nachdem das Unternehmen auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Bodenkultur nützlich und der Plan im ganzen als zweckmäßig und ausführbar erkannt worden ist.

Gemäß Art. 88 des Wassergesetzes wird Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag, zur Beratung der Satzung und Wahl des Genossenschaftsvorstands auf Donnerstag, den 28. Februar 1929, nachm. 1 Uhr auf das Rathaus in Haiterbach anberaumt.

Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter eingeladen. Wer bei der Abstimmungstagfahrt weder selbst erscheint, noch sich durch einen Bevollmächtigten vertreten läßt, gilt als zustimmend und ist von der Teilnahme an der Vorstandswahl ausgeschlossen. Ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens findet nicht statt.

Etwas noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme daran, sind innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Stadtschultheißenamt Haiterbach oder beim Oberamt hier geltend zu machen. Der Plan des Unternehmens mit den dazugehörigen Unterlagen ist von heute bis zur Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten im Rathaus in Haiterbach aufgelegt.

Nagold, den 26. Januar 1929.
Oberamt: Baitinger.

Eröffnung der Städt. Eisbahn

beim Holzgarten
von Dienstag, mittags 1 Uhr an.
Eintrittspreise: Für Erwachsene 20 Pf., für Kinder unter 14 Jahren (u. Schüle.) 10 Pf.

Jul. Brenner
Molke-Strasse 20, beim Stadtbahnhof
Neuwäscherei für Haushaltswäsche.

Wichtige Berechnung
Kostenlose Abholung und Zufendung.
NB. Herren- und Damenwäsche
wird in jeder Stückzahl angenommen.

Verkauf

der Gebäude in Schiltmühle, Gemeinde Simmersfeld, auf Abbruch.
Am Samstag, den 2. Februar d. J., nachm. 2 Uhr bringt die Gemeinde auf dem hiesigen Rathaus auf den Abbruch zum Verkauf:

- 1. Geb. 52 Wohnhaus mit früherer Wirtschaft und Mahlmühle (die Schiltmühle) im Schnaitbachtal,
- 2. Geb. 52a Scheuer, freistehend, mit Fachwerk, 1915 erbaut,
- 3. Geb. 52b Waschküche mit Backofen, freistehend,
- 4. Geb. 105 Kellerhaus, freistehend, jenseits des Schnaitbaches.

Alle Gebäude tragen Ziegelbedachung. Dieselben können sofort nach Abzug des seitherigen Besitzers, der anfangs März voraussichtlich abzieht, abgebrochen und abgeführt werden. Bei annehmbaren Angeboten findet kein weiterer Verkauf statt.

Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf und können dort eingesehen werden. Gleichzeitig wird auf die jederzeit mögliche Kaufsgelegenheit der Wasserkraft (etwa 30 P.S.) aufmerksam gemacht, die aber nur möglich ist, bevor die Gemeinde selbst Mittel aufwendet um dieselbe zu erhalten.

Simmersfeld, den 26. Januar 1929.
Schultheißenamt: Meßger.

Der Damespakt

Nach dem Originaltext des Sachverständigenkomitees vom 9. April 1924 mit Kommentaren ist zu N. 2. von der Buchhandlung Zaiser zu beziehen.

Koitsfelden, 28. Januar 1929.



Todes-Anzeige.
Liefbetäubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter
Katharine Dingler
geb. Röhm
gestern früh unerwartet schnell an einer schweren Operation im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder
Anna Dingler
Jakob Dingler.
Beerdigung Mittwoch mittag 2 Uhr.

Wart, 28. Jan. 1929.



Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Dote
Marie Großmann
geb. Volz
unerwartet rasch im Alter von 45 Jahren nach schwerer Operation gestorben ist.
Um stille Teilnahme bitten
Der Gatte: **Georg Großmann**
mit seinen 3 Kindern.
Der Bruder: **Karl Volz** mit Familie.
Beerdigung Mittwoch nachm. 2 Uhr.

Nagold, 29. Jan. 1929



Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Mutter
Maria Tröster geb. Walz
und für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts sagt herzlichsten Dank
die tieftrauernde Tochter:
Schwester Maria Tröster.

Älteres, tüchtiges
Allein-Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches etwas Kochen kann gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. (71)
Frau Lina Ruoff, Gasthaus z. Blume, Oberweiler, Amts Müllheim (Baden).

Willberg.

Freiwillig. Viehverkauf.
Im Auftrage verlaufe ich am Mittwoch, den 30. Januar, vorm. 9 1/2 Uhr
1 junge Kuh (Schwarzschek),
1 Rind
Zusammenkunft beim „Hirsch“.
Hartstein, Ger.-Vollz.

D'Latern
die beste süddeutsche Karnevalszeitung ist vorrätig in der
Buchhdlg. Zaiser, Nagold.

Gegen Husten und Heiserkeit
empfehle ich:
Kandiszucker schwarz und gelb
bayr. Malzblock
Spizwegerich
Eucalyptusbombons
Honigblock
Kaiser's Brustkarmellen
echten Martucci
Lacrig-Sängerpastillen
erner
ff. calif. Bienen-schleuderhonig in Pfund-Gläsern
echten Guatemala-Bienenschleuderhonig in Pfund-Gläsern und offen 273

Wilhelm Frey
Nagold.

Das überaus praktische Büchlein von
Frl. M. Lieb
„Das Striden“
lange Zeit vergriffen, ist jetzt in neuer verbesserter u. vermehrter Auflage erschienen und zu 60 J vorrätig in der
Buchhdlg. Zaiser Nagold.

30 Zentner Saatgerste
(Faria) 1. Abfaat, per Zentner M. 14.—
zu verkaufen. 285
Jakob Bräuning
Deschelbronn.

ff. neue, prima
Salz-Vollheringe
1/2 Do. 950 Stk. M. 45.—
1/2 Do. M. 26.—, 1/4 Do. M. 14.—, 1/8 Do. M. 7.50
ff. Rollmöpfe, Bismarck-, Gelee-, Brat-heringe,
Kronkardinen
4 Pfr. Dose M. 2.80, 2 Pfr. M. 1.70, bei 5 Dosen 20 Pfg. billiger.
ff. geräucherter Vollsetzbüchlinge
5 Pfd. Kiste M. 1.70, bei 5 Kisten 30 Pfg. billiger. Nachnahme. Preise ab hier. Preisliste gratis. 1928 Tausende neue zufriedene Kunden. (73)
R. Neumann, Zischgröbldg. Wefermühle - 3. 52

Auf 15. Febr. oder 1. März ein prot., solid.
Mädchen
ge sucht, das selbstständig kochen kann u. die Hausarbeit sauber verrichtet. Etwas Nähkenntnisse erwünscht. Angebot mit Zeugnisabschr. an Frau S. Katterer, Buchbinderei, Memmingen (Allgäu). (72)

Suche zum baldigen Eintritt fleißiges, ordentliches
Mädchen
für Küche und Haushalt
Frau Decker
Oberes Bad, Liebenzell.

Turn-Verein Nagold e. V.
Am Samstag, den 2. Febr. 1929, abends 7 1/2 Uhr, hält der Verein im
Rathaus „Waldblust“ seinen
Fastnachts-Ball
Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiezu geziemend eingeladen.
Kostüme und Masken sind willkommen. 298

Böfingen
Hochzeits-Einladung
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 31. Januar 1929
in das Gasthaus zum „Rappen“ in Böfingen freundlichst einzuladen.
Georg Ruch | **Elise Hauser**
Fuhrmann | Tochter des
Sohn des | † Adam Hauser
Georg Ruch | Bauer
in Böfingen | in Hörschweiler
Kirchgang 12 Uhr in Böfingen
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Britschenwagen Geschirre
zu verkaufen. 297
Mineralbrunnen A.-G. Bad Teinach.

Scherz- u. Karnevals-Artikel
in großer Auswahl bei
G. W. Zaiser - Nagold.

Hausfrauen Bestecke
sparen viel Arbeit und Geld, wenn sie
aus
rostfreiem Stahl
anschaffen. Die Klingen haben immer schönes Aussehen u. brauchen nicht gepußt werden. 213
Fritz Haag - Nagold
gegenüber der „Schwanz“.

Neue große Auswahl in
Masken- und Ball-Helmen
bei
Buchhdlg. Zaiser Nagold.
4 Pfd.-Werbepäckchen mit: frisch geröstet. **Kaffee**
la Auslese, 10 50 Pf. stant. **Otto Sievers, Hamburg 13**
296 Koopstraße 1.

Bin unter
Nr. 159
an das
Fernsprechnetzt
angeschlossen.
Chr. Stikel
„3. Gold-Adler“.

Amt
Mit den „Anzeigern“
Bezugspreis M. 1.60; bei jedem Werk D.-A.-Bezug Verlag v. G.
Telegr.-Adresse
Nr. 25
Bier
Weltwettbewerb
Im allgemeinen dahin, unsere B... aber in einem... in der Ergänzu... wörter mehr... Verkehrsdeutsch... Wir lernten... „Micum“, „Tra... Errungenschaft... die „K o m m e...
Unter dieser... lich die Umwar... Zahlungsverpfl... haaten in eine... Schuld an ausl... handelsstaaten... ihrer Forderung... die 11 Milliar... Industrie-Schul... gen und die m... zu tilgen find... diesen Schulde... werden.
Nun soll all... tonferenz Deut... Weiterverkauf... man denkt dabei... Käufer. Der G... Goodenough... englischen und... dahin ausgespro... der Voraussetzu... leute verkaufen... der den Verkauf... Dann könne sich... nicht zahle, im... oder Reigen b... Kaufe Reparatio... Wechsel vor... dieser Vorbehalt... manns kaum je... wir die Schwie... galisierung. Ca... Gilbert und an... deutschen Krieg... Indessen ist das... Was uns al... dem Vertau... haupt die Verbo... über die jegige... hinaus möglich... möchten, angebe... mit Amerika, in... freitrag ihres... a u f m a n d s... und Kriegsfahe... wünscht gescheit... Tags, wenn man... zu Hilfe komant... nichtig erklären... man möglichst... Privatpersonen... Tische und ist... wie es mit den... Geld woherwo... taften könnte... aufs Spiel zu... Goodenough de... haltung der G... Das wäre den... hin ein Strich... Auf jeden F... Reize geht. K... rung ab, mo... Konferenz noch... zwar aus folge... Interesse daran... Stimmung und... in der Welt... kehrt, noch gef... mit der Ausred... land und Fran... besitz gewaltig... Amerika glat... den wahnw... Zweite n... weil die Umwa... Schuld uns j... Revision d... politisches Ziel... Vertrags, der... und die Liquid... Punkte Wilsons... geben, aber w...